

Betriebliche Kranken- und Pflegezusatzversicherung



› Die Bedeutung des demografischen Wandels für die betriebliche Kranken- und Pflegezusatzversicherung

Infolge der Auswirkungen des demografischen Wandels werden die erstattungsfähigen Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung zunehmend reguliert. Hierdurch steigt die Bedeutung von privater Gesundheits-

vorsorge für die Beschäftigten, um die zu erwartenden Leistungseinschränkungen auszugleichen. Durch das Angebot einer betrieblichen Kranken- und Pflegezusatzversicherung können Unternehmen qualifiziertes Personal nachhaltig binden und

sich im Wettbewerb um Fachkräfte als sozialer Arbeitgeber positionieren. Es wird künftig darauf ankommen, wie Unternehmen ihre Beschäftigten im Rahmen präventiver, kurativer und finanzieller Hinsicht unterstützen.

› Hintergrund zum Thema betriebliche Kranken- und Pflegezusatzversicherung

Der Unternehmer und das Personalmanagement haben folgende grundlegende Möglichkeiten:

- Die Beschäftigten durch das Angebot einer betrieblichen Kranken- und Pflegezusatzversicherung für den Eintritt eines Schadensfalls (zum Beispiel Pflegebedürftigkeit, schwere Krankheit) abzusichern.
- Beratung von Beschäftigten zur Bedeutung von Gesundheitsvorsorge, der Früherkennung von Krankheiten und eines positiven Gesundheitsverständnisses. Beschäftigte bei der Entwicklung eines positiven Gesundheitsverhaltens unter-

stützen und die Eigenverantwortung von Arbeitnehmern fördern. Dies verbessert in der Regel die Konditionen der Betrieblichen Krankenzusatzversicherung.

- Die betriebliche Krankenzusatzversicherung stellt eine Ergänzung der durch die Gesetzliche Krankenversicherung erstattungsfähigen Leistungen dar. Beispiele: Zahnzusatzversicherung, Gesundheitsuntersuchungen vor Vollendung des 35. Lebensjahres.
- Unterstützung und Entlastung von Beschäftigten im Pflegefall: Kooperation mit regionalen Pflegeberatungsstellen und Pflegekassen, Angebot von Fami-

lienpflegezeiten, Pflegeassistenzleistungen.

Unternehmen sollten sich frühzeitig um die Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsversorgung ihrer Beschäftigten kümmern. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Früherkennung und Vermeidung von Krankheiten sowie der Vorbeugung von Produktivitätsverlusten durch hohe Krankenstände. Das Angebot einer betrieblichen Kranken- und Pflegezusatzversicherung kann dabei eine sinnvolle Ergänzung der Maßnahmen im betrieblichen Gesundheits-, Eingliederungs- und Diversity Management sowie des Gesundheits- und Arbeitsschutzes sein.

› Maßnahmen und Beratungsthemen

Zu den wesentlichen Handlungsfeldern zur Förderung der Gesundheit der Beschäftigten zählen:

- Früherkennung von Krankheiten auf privatärztlicher Basis durch die Zurverfügungstellung eines leistungsstarken Privatarifs.
- gesetzlichen Krankenversicherung oder eine höherwertige Gesundheitsversorgung für die Beschäftigten durch das Angebot von privaten Kranken-

zusatzversicherungen im ambulanten, zahnärztlichen oder stationären Bereich. Positive Aspekte für Mitarbeiterbindung und -gewinnung bzw. Verkürzung oder Verbesserung des Heilungs- und Genesungsprozesses.

- Angebot einer betrieblichen Pflegezusatzversicherung: Praktische und finanzielle Unterstützung im Familienpflegefall. Finanzielle Absicherung auf Basis des Pflegekonzeptes der

Bundesregierung mit zusätzlicher höherer Absicherung. Praktische Unterstützung bei der Pflege von Familienangehörigen durch eine hochwertige fachliche Unterstützung im Rahmen von sogenannten Pflegeassistenzleistungen. Zeitliche, physische und psychische Entlastung der Beschäftigten mit positivem Einfluss auf die Arbeitsfähigkeit.

› Einstieg in das Thema betriebliche Kranken- und Pflegezusatzversicherung

- Bindung von Beschäftigten über Betriebliche Kranken- und Pflegezusatzversicherung
- Praktische und finanzielle Unterstützung zur Förderung der Mitarbeitergesundheit
- Ersatz veralteter Nebenleistungen (Tankgutscheine, Jubiläumsszulagen, Kran-

kenzuschusskasse, betriebliche Sozialfonds etc.) die ggf. wenig bringen durch eine betriebliche Kranken- und Pflegezusatzversicherung

- Frage nach der Altersstruktur der eigenen Belegschaft (welche Erkenntnisse lassen sich möglicherweise aus der Al-

tersstrukturanalyse für die Gestaltung der Betrieblichen Kranken- und Pflegezusatzversicherung ableiten)

- Mitarbeiterbefragung (u. a. Prioritäten bei Gesundheitsleistungen, Wünsche im Hinblick auf die Unterstützung durch den Arbeitgeber)

› Vertiefende Beratung zum Thema Kranken- und Pflegezusatzversicherung

Folgende Beratergruppen können zu folgenden Themen helfen:

- **Kunden- und Sachbearbeiter der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen**
- **Spezialisten bei Unternehmensberatungen** informieren zur die Gestaltung betrieblicher Nebenleistungen (u. a. Altersvorsorge, Krankenversicherung),

die die Maßnahmen zur Personalbindung und -gewinnung sinnvoll ergänzen.

- Die zertifizierten **DEx-Berater** beraten Unternehmen und Führungskräfte – neben der Erstberatung – je nach dem Beratungsfeld, aus dem sie kommen, zu allen Bereichen der betrieblichen Kranken- und Pflegezusatzversicherung.

☛ *Siehe Factsheets mit den Beiträgen der spezifischen Beratungsfelder zum demografischen Wandel.*

Die Beratungsangebote können innerhalb der Beratungsfelder regional und von Anbieter zu Anbieter sehr unterschiedlich sein.

› Instrumente zum Thema

- www.gkv-spitzenverband.de/ (*GKV-Spitzenverband*)
- www.pkv.de/ (*Verband der Privaten Krankenversicherung*)



**OFFENSIVE
MITTELSTAND**
GUT FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: „Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“ – Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“
Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg, E-Mail: info@offensive-mittelstand.de; Heidelberg 2019

© Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, 2019 Heidelberg. Gemeinsam erstellt von BC GmbH Forschung, Wiesbaden; BGF GmbH – Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung, BG RCI – Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie, itb im DHI e. V., Mercer, Deutschland GmbH, VDSI – Verband Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e. V. – gefördert vom BMBF/DLR, Projektträger für das BMBF „Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen“.